

Stadt wartet aufs Wertgutachten für die Museums-Immobilie

Kosten für die Planung des Grünen Zentrums angemeldet



Ein stattliches Gebäude, das mal ein staatliches Gebäude werden soll, das Niederbayerische Landwirtschaftsmuseum. Auf das Gutachten für den Verkauf von der Stadt an den Staat wird seit Monaten gewartet.

– Foto: Archiv/Lukaschik

Regen. „Ich bin schon ein bisschen grantig geworden“, hat Bürgermeisterin Ilse Oswald in der Stadtratssitzung von ihrem jüngsten Kontakt mit der Immobilien Freistaat Bayern berichtet. Das staatseigene Immobilienunternehmen ist dabei, ein Wertgut-

achten für das Gebäude des Landwirtschaftsmuseums sowie für das Grundstück zu erstellen. Wie berichtet, soll der Freistaat der Stadt das Museumsgebäude abkaufen, beim Bau des Grünen Zentrums sollen in den jetzigen Museumsbau die Landwirt-

schafts- und Forstverwaltung sowie Mitarbeiter der staatlichen Führungsakademie einziehen.

Ursprünglich war geplant, dass das Gutachten, das die Grundlage für die Verhandlungen zwischen Stadt und Staat sein soll, noch in diesem Jahr vorliegen soll. „Ich habe die Auskunft bekommen, dass es noch drei bis vier Wochen dauern soll“, so Oswald.

Auch wenn sich der Verkauf des Museums verzögert, schlägt sich die Planung des Museums schon in den Haushaltsplanungen nieder. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung die Bedarfsmitteilung für Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung im Jahr 2019 beschlossen. Enthalten sind auch Maßnahmen für das Grüne Zentrum, wie Stadtkämmerer Klaus Wittenzellner erläuterte. „Für die Planung haben wir Kosten von 250 000 Euro mitgeteilt, für die ersten Umsetzungen 100 000 Euro“, so Wittenzellner. Der Stadtrat hat der Bedarfsmitteilung einstimmig zugestimmt. – luk